

unnd die dritten massenn, igliche mit der funtgrübenn, zweyten erben, dorin yn nymant ane yren willenn sitzen nach ynslahen sal, zu auffrichtunge und wideranbringunge unser bergwerck zu Freiberg, *und giebt ihnen dazu 10 Jahre Münzfreitung: was die Gewerken an ercz ader an ander metal dort erbauen, davon sollen sie den Landesherren oder ihrem Zehntner zu Freiberg zuerst den Zehnten geben, das übrige aber in unser camer adder muncze gen Friberg, wohin uns das ebin sein wirdet, antwurten unnd das also vonn unserm camermeister ader munczmeister bezalt nemen, — als mann das andern zu Friberg, die munczfreihunge haben, pflaget zu bezalen —. Gebenn zu Dreßden — tausent vier hundert und dornach ym newn und siebenczigistenn jaren am sonnabend nach Michaelis.*

1099.

10

Leipzig, 1479 Oct. 15.

*Hdschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg K. 3. Das S. unter Papierdecke zum Verschuß aufgedrückt.
Gedr.: (Klotzsch) Ursprung der Bergw. 89.*

Kurfürst Ernst benachrichtigt den Rath zu Freiberg und den Bergschreiber Caspar Friberger, daß der bisherige Bergmeister Nickel Teschner auf seine Bitte des Amtes ent- hoben und an seiner Stelle Caspar Olber zum Bergmeister ernannt worden sei, und befiehlt ihnen, dieß der ganzen Knappschaft mitzutheilen und dieselbe zum Gehorsam gegen Olber zu ermahnen. Gebin zcu Liptzk am fritag Hedwigis anno domini 1c. LXXnono.

1100.

Das Berggericht auf dem Schneeberg bittet den Rath zu Freiberg um Rücksendung einiger demselben eingereichten Proceßschriften.

1479 Oct. 22.

Hdschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg. Bergurteibuch 1550—1654 (vorn eingestet). Ohne Siegel.

Unnsere fruntliche —. Wir fugen uch wissenn, das sich sachenn begebenn vor bergkgerichte zewuschenn Hannsenn Passegk unnd Hannsenn Federangell, dorczu sie ore ingelegete schrift, so wir in yren sachenn auch an uch geschickt habenn, so ist uns auch der noth, ursachenn das Passegk sageth, dy sache sie nicht vor uch also komen, als in gerichte gelawth hat 1c.^{a)} Item auch dy sachen Hentzin Probst und Sebolth Manrider belangende^{b)}, wanne Hentz Probstt hadt eine ußgesnitten zcedell inngelegt noch inhalth uwers sprochs, dorczu er den hendell, so wir uch geschickt haben, bedarff, unnd dem Maurider yn geben sullen sine antwort doruff zcu machen, wann er sagt, her habe des keine abeschrift behaltin, derhalbin ym des auch not ist. Item es ist auch yn Peter Ernsts und Sebolth Manriders sachen^{c)} appellirth worden, derhalbenn wir euch gar fruntlichen und gutlichen bitten, ir wullit uns auch dyselben ores handelß abeschrift

1100. a) Vergl. unten Bergurteibuch No. 91.97. b) Vergl. ebenda No. 92. c) Ebenda No. 99.